

# Inhalt

<b>Einleitung.....</b>	<b>13</b>
------------------------	-----------

## Teil 1: Theorie

<b>1 Theoretische Annäherung an alltagsweltliche und schulische Erfahrungen von lesbischen, schwulen, bisexuellen und Trans* Jugendlichen.....</b>	<b>27</b>
1.1 Heteronormative Perspektiven und schwierige Zugänge.....	28
1.2 Jugendliche zwischen Normen und Möglichkeiten.....	30
1.3 Untersuchungen zu Lebenslagen und Ausgrenzungserfahrungen von LGBT*Q(I) Jugendlichen .....	32
1.3.1 Coming-out.....	35
1.3.2 Differente Lebenslagen.....	37
1.3.3 Schulen als heteronormative Orte.....	40
1.4 Zur Bedeutung von Schule und Unterricht als Felder der Subjektivierung .....	42
1.5 Wie Geschlechter(-Unterscheidungen) und Begehren in schulischen Interaktionen relevant gemacht werden.....	46
1.5.1 Sozialkonstruktivistische Perspektiven auf die Relevantsetzung von Geschlecht im Schulalltag .....	46
1.5.2 Dekonstruktivistische Ansätze zur Rekonstruktion der Bedeutung von Geschlecht und Begehren im schulischen Alltag .....	52
1.6 Resümee.....	57
<b>2 Zentrale Begriffe der Subjekt- und Geschlechtertheorie Judith Butlers als sensibilisierende Konzepte.....</b>	<b>59</b>
2.1 Heterosexuelle Hegemonie als zentrale symbolisch-diskursive Ordnung .....	62
2.1.1 Butlers Lacan-Lektüre .....	64
2.1.2 Regulierung von Einordnungen und Ausschlüssen .....	67
2.1.3 Heteronormativitätskritik und Intersektionalität.....	71
2.2 Performativität: körperlich(-sprachlich)e Zitate und ihre materialisierenden Effekte .....	72
2.2.1 Anrufungen als Motoren leiblicher Inszenierungen.....	76

2.2.2	Die Kette Anrufung – Performativität – Materialisierung .....	78
2.2.3	Resignifizierungen: Enteignung, Aneignung und Umdeutung von Normen .....	79
2.3	Performativität revisited: (körperlich-)sprachliche Anredeformen als Zitate historischer Sprechergemeinschaften .....	83
2.3.1	Zum Verhältnis von gesellschaftlichen Bedingungen und symbolischer Struktur.....	87
2.3.2	Resignifizierung revisited: Einsprüche und Formen des Zurücksprechens .....	88
2.4	Melancholie als Ort erzwungener Verluste und als Quelle des Widerstands.....	91
2.4.1	Ambivalente Subjekte: die leidenschaftliche Verhaftung mit Anderen und die Entstehung von Handlungsmacht.....	92
2.4.2	Wendungen.....	95
2.4.3	Niedergeworfene Rebellion als Anlass für das Aufbegehren gegen die Norm .....	97
2.5	Übersetzung der zentralen Thesen Judith Butlers in empirische Fragen .....	99
<b>3</b>	<b>Bildungsprozesse im Zusammenhang mit Differenzordnungen: eine ergänzende heuristische Perspektive.....</b>	<b>103</b>
3.1	Die Theorie des Widerstreits als Bildungsanlass .....	105
3.2	Transformatorische Bildungsprozesse .....	112
3.3	Bildungstheoretische Arbeiten im Anschluss an Judith Butler .....	120
3.4	Verknüpfung der Theorie Judith Butlers mit den transformatorischen Bildungsprozessen.....	123
3.5	Übersetzung zentraler Thesen der transformatorischen Bildungsprozesse in empirische Fragen .....	128
<b>Teil 2: Methode und Methodologie</b>		
<b>4</b>	<b>Zur Methodologie und Methode der empirischen Untersuchung von Positionierungsprozessen, Handlungsmöglichkeiten und Bildungsprozessen .....</b>	<b>133</b>
4.1	Biographische Erzählungen als Weg einer rekonstruktiven Geschlechter- und Bildungsforschung .....	134
4.1.1	Überlegungen zum Interviewverfahren .....	137

4.1.2	Das episodische Interview als Erhebungsverfahren.....	139
4.2	Orientierung an der Narrationsanalyse als Rekonstruktionsverfahren .....	142
4.2.1	Verlaufskurven und biographische Handlungsschemata als zentrale kategoriale Unterscheidung in der Biographietheorie Fritz Schützes.....	143
4.2.2	Erzähltheoretische Grundlagen narrativer Interviews.....	145
4.3	Kritik an Schützes Methode und diskurstheoretisch informierte Weiterentwicklung.....	148
4.4	Implikationen der Verknüpfung des diskurstheoretischen Rahmens mit schulbiographischen Darstellungen .....	152
4.4.1	Das narrative und das erzählte Ich.....	153
4.4.2	Sequenzialität.....	153
4.4.3	Anrufungen bei der Suche nach Proband_innen.....	154
4.4.4	Mögliche Effekte des Coming-out- und Trans*Narrativs.....	155
4.5	Der Forschungsprozess .....	157
4.5.1	Durchführung der Interviewgespräche .....	159
4.5.2	Transkription und Anonymisierung.....	160
4.5.3	Vorgehen bei der Analyse .....	162
4.5.4	Weitere Interpretationsentscheidungen.....	165
4.6	Methodenreflexion .....	167

### **Teil 3: Empirische Untersuchung**

<b>5</b>	<b>Rekonstruktionen der Interviewgespräche mit Jannes und Luka: Coming-out und die Aneignung von Femininität im schulischen Alltag als widerständige Antworten auf Differenzerfahrungen .....</b>	<b>173</b>
5.1	Jannes: Verletzendes Sprechen neu besetzen und das Coming-out im Deutschunterricht.....	175
	Zentrale Ergebnisse der Fallrekonstruktion: Die diskursiven Konventionen des Unterrichtsgesprächs nutzen zur sprachlichen Bedeutungsverschiebung .....	210
	Begrenzungen und Ermöglicungen im Rahmen von Heteronormativität .....	213
	Bildungstheoretisch informierte Lesart zu Jannes' Erzählung von Differenzerfahrungen und Transformation homophober Anrufungen .....	217

5.2	Luka: Aneignung von Femininität auf der Ebene leiblicher Inszenierungen und die Einführung des Trans*Subjekts in den Schulalltag.....	223
	Zentrale Ergebnisse der Fallrekonstruktion: Veruneindeutigung als widerständige Strategie.....	250
	Begrenzungen und Ermögligungen im Rahmen von Heteronormativität .....	254
	Bildungstheoretisch informierte Lesart zu Lukas Erzählung von Differenzerfahrungen und ihrem widerständigen Umgang mit dem Zwang zur eindeutigen Geschlechtsidentität.....	258
5.3	Vergleich der beiden Fallrekonstruktionen: Begrenzte Gestaltungsspielräume und Möglichkeiten der Erweiterung .....	261
5.3.1	Zur Fallauswahl .....	261
5.3.2	Ausgrenzung als Begrenzung und Handlungspotenziale als Erweiterung adoleszenter Möglichkeitsräume .....	264
5.3.3	Ein erster Entwurf von Widerständigkeit auf der Grundlage der Empirie .....	269
5.3.4	Der Blick der Jugendlichen auf die Schule.....	271
<b>6</b>	<b>Vergleichende Darstellung der weiteren Interviewrekonstruktionen: Spezifische Dilemmata.....</b>	<b>275</b>
6.1	Emmi: Zitieren und Widersprechen .....	275
6.2	Till: <i>Passing</i> und ambivalente Zugehörigkeiten .....	287
6.3	Sandy: Ausweichen und Widersprechen.....	299
6.4	Franky: Schutzsuchen und Anpassen.....	311
6.5	<i>Passing</i> als Strategie, Unsichtbarkeit und die Gerüchteküche .....	321
<b>7</b>	<b>Diskussion der Ergebnisse aus theoretischer Perspektive.....</b>	<b>325</b>
7.1	Reflexion der empirischen Ergebnisse aus der Perspektive von Judith Butlers Subjekt- und Geschlechtertheorie .....	326
7.1.1	Begrenzende und ermöglichende Anrufungen.....	326
7.1.2	Resignifizierungen: Eigensinnige und kreative Handlungspotenziale .....	331
7.1.3	Zwischen Exponierung und Unsichtbarmachung .....	336
7.2	Umdeutungen und Perspektivveränderungen als Bildungsprozesse .....	341
7.2.1	Differenz als Bildungsanlass für wen? .....	342

7.2.2 (Schulische) Bedingungen für transformatorische Bildungsprozesse .....	347
<b>8 Schluss.....</b>	<b>351</b>
<b>Literatur .....</b>	<b>359</b>